

## C) Kostenfaktoren

Die Kosten für die Erarbeitung eines Mobilitäts-Sets hängen sehr stark davon ab, ob und wie viele Arbeiten durch gemeinde- bzw. betriebsinternes Personal übernommen werden. Für folgende Leistungen fallen unter Umständen externe Kosten an (für externe Berater, Grafiker, Materialkosten, etc.):

- Beratung Vorgehen, Inventar Mobilitäts-Angebote, Koordination
- Organisation und Bereitstellung der Informationen und Gutscheine
- Anpassungen der Druckvorlage für die Umschlagmappen
- Druck der Umschlagmappen sowie Einlegen der Inhalte (Kosten vgl. untenstehende Tabelle)
- Versand des Mobilitäts-Sets

### Umschlagmappen

Untenstehende Tabelle beinhaltet die Richtkosten (basierend auf Offerten 2004) für den Druck der Mappen, inklusive dem Einlegen der von der Gemeinde gelieferten Inhalte. Geringfügige Änderungen der Druckvorlage sind in den Kosten berücksichtigt, grössere Umgestaltungen haben höhere Kosten zur Folge.

Um die Kosten pro Mappe zu senken, empfiehlt sich ein regionaler Ansatz, damit kostengünstiger, flächendeckender und effizienter gearbeitet werden kann.

Einwohnerzahl	Bedarf für 2 Jahre (Fluktuation 5%)	Kosten/Stück (SFr.)	Kosten/Jahr (SFr.)	Kosten total (SFr.)
5'000	500	5.30	1'325	2'650
10'000	1'000	2.95	1'475	2'950
20'000	2'000	1.75	1'750	3'500
30'000	3'000	1.35	2'025	4'050
40'000	4'000	1.15	2'300	4'600
50'000	5'000	1.00	2'500	5'000

Die Finanzierung der Mobilitäts-Sets liegt grundsätzlich bei der Gemeinde/Region. Durch die Platzierung von Inseraten (z.B. von regionalen Transportunternehmen, Versicherungen, Banken oder Zeitungen) auf der Rückseite der Umschlagmappe werden die Kosten gesenkt. Im Kanton Bern können die Gemeinden/Regionen beim beco Berner Wirtschaft, Immissionsschutz, einen Beitrag an die Druckkosten beantragen.

In Kantonen, die eine Impuls-Beratung von Mobilservice PRAXIS anbieten, besteht die Möglichkeit eineN MobilitätsberaterIn beizuziehen.